

Skilager in Garmisch-Partenkirchen 2011

Wir haben Bayern gerockt

Wie jedes Jahr bekamen wir auch in diesem Jahr die Chance, an einer Fahrt in den berühmten Wintersportort Garmisch-Partenkirchen teilzunehmen. Diese Chance wurde von vielen Schülern dankend und voller Vorfreude angenommen. Mit etwas müden Gesichtern, aber auch teilweise extrem guter Laune, trafen sich alle Teilnehmer gegen 5.00 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Sängerstadt-Gymnasium und verstauten schnellstmöglich ihr Gepäck, um noch einen guten Platz zu ergattern. Nach einer längeren Fahrzeit erreichten wir gegen 14.00 Uhr endlich unser Ziel, die Jugendherberge in Burgrain. Nach einer kleinen Erfrischung und der Begutachtung unserer gut ausgestatteten Zimmer folgte eine kurze Einweisung. Kurz darauf fuhren wir zur Grainauer Skischule „Alpin“, um uns für die nächsten Tage gut auszurüsten. Zurück in der Jugendherberge tankten wir bei einem ausgiebigen Abendessen, welches jeden Tag gegen 18.00 Uhr für uns zubereitet wurde, genügend Kraft, um unseren Abend bei einer gemütlichen Kartenrunde oder einem Tischtennismatch ausklingen zu lassen. Trotz unserer alltäglich auftretenden Morgenmuffelstimmung klingelte jeden Tag um kurz nach 7.00 Uhr unserer Wecker, um das unglaublich leckere und Energie liefernde Frühstück nicht zu versäumen. Gut ausgestattet mit Lunchpaket, Skisachen und Freude auf den Tag fuhren wir gegen 9.00 Uhr in Richtung „Hausberg“, wo uns unsere zugeteilten Skilehrer schon freudig erwarteten. Nun ging es endlich los. Für jeden war das passende Leistungsniveau dabei, vom Anfänger bis hin zum Profi. Unsere Mittagspause fand täglich um 12.00 Uhr statt und wurde sichtlich genossen, mit oftmals viel Sonnenschein und Schneeflocken. Danach begann der zweite Teil unserer Ausbildung, wo das theoretische Wissen, was wir uns am Vormittag erarbeitet hatten, in die Praxis umgesetzt werden sollte. Natürlich hatten wir auch jeden Tag gegen 14.30 Uhr die Möglichkeit, unser Können selbst in die Hand zu nehmen und uns an dem einen oder anderen Skihang selbst auszuprobieren, ohne den prüfenden Blick unserer Skilehrer ausgesetzt zu sein. Oftmals ausgepowert und mit vereinzelt blauen Flecken trafen wir uns gegen 16.00 Uhr wieder am Bus.

Bei der Rückkehr in die Herberge war für viele ein Muss, die Dusche aufzusuchen, um danach ausgiebig das Abendessen und das danach freigestellte Abendprogramm zu genießen. Natürlich war auch hier für jeden etwas dabei. Die einen trafen sich zum Fußballgucken, die anderen entspannten im Schwimmbad oder nahmen die Stadt mal etwas genauer unter die Lupe.

Von Montag bis Donnerstag konnten wir jeden Tag auf diese Weise genießen, wobei das größte Highlight für Donnerstag angesetzt war. Wir fuhren schon pünktlicher als sonst zum höchsten Berg Deutschlands - der Zugspitze. Die gigantischen Höhen, die unglaubliche Aussicht und das schönste Kaiserwetter machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Selbst die klirrende Kälte hielt uns nicht davon ab, auf den höchsten Punkt zu fahren, um einmal über den Wolken zu sein.

Am Donnerstagabend suchten wir wieder unsere sieben Sachen zusammen, um unsere Koffer zu packen, was oftmals in einem totalen Chaos endete. Trotzdem blieb danach noch ein bisschen Zeit, um einer kleinen musikalischen Einlage mit Gitarre zu lauschen. Selbst Freitag früh wurde noch der kleinste Hinweis, der auf ein unordentliches Zimmer in den Vortagen deutete, beseitigt und wir konnten unsere Heimreise mit gutem Gewissen und jede Menge Unterhaltungsstoff antreten. Auch diese Fahrt endete mit einer unglaublichen Partystimmung, von der selbst der Busfahrer nicht verschont blieb.

Gegen 17.00 Uhr erreichten wir alle unversehrt und mit vielen neuen Eindrücken Finsterwalde.

Diese Woche war für uns ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Sport und Action. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei unseren Sportlehrern Herrn Steinemann,

Herrn Schönert und Herrn Schreiber, ohne deren Organisation diese alljährliche Fahrt überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Text Tina Göllnitz